

Bonn – März 2007



Uschi Grieshaber



Arzneimittel

34

abomin. Täter

Pflegedienst-Typen

42

## Projektbericht

- 45 Häusliche Tagespflege im Main-Kinzig-Kreis  
**Von den Schotten abguckert**

## Serien

- 26 EINWURF – von Vjenka Garms-Homolová  
**Kontrolle ist gut, Selbstkontrolle besser!**

- 47 Rechtliche Vorsorge  
**Gesetzliche Betreuung und Betreuungsverfügung**

NEU

## Organisation

- 42 Nachgefragt  
**Welcher Pflegedienst-Typ sind Sie?**

### Redaktion

FORUM SOZIALSTATION

Telefon 0228 / 264628+29

Fax 0228 / 264629

eMail [redaktion@forumsozialstation.de](mailto:redaktion@forumsozialstation.de)

Luisenstraße 56 • 53129 Bonn

### ERSCHEINUNGSTERMINE

Sechsmal pro Jahr im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember

### VERTRIEB

Jahresabonnement: Inland 52 EUR, Ausland 55,50 EUR

inkl. MWST. und Versandkosten (Vorauszahlung)

Einzelheft 10,60 EUR (+ Versandkosten)

Rabatt bei Bestellung mehrerer Abonnements an eine Liefer- und Rechnungsadresse auf Anfrage.

Rabatt für Schüler und Studenten bei Vorlage einer Ausbildungsbescheinigung 25 Prozent.

Das Abonnement verlängert sich um ein Jahr, wenn es nicht spätestens sechs Wochen vor Ende des Kalenderjahrs schriftlich gekündigt wurde.

### BESTELLUNGEN

Telefon 0228/264628 • Fax 0228/264629

eMail [abo@forumsozialstation.de](mailto:abo@forumsozialstation.de)

### BANKVERBINDUNG

Volksbank Bonn Rhein-Sieg e.G., Bonn

Konto Nr. 170044013 (BLZ 380 601 86)

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Nachdruck und Vervielfältigung von Informationen aus FORUM SOZIALSTATION sowie die Einspeicherung, Kopierung oder Nutzung in elektronischen Datenbanken, auch auszugsweise, sind nicht gestattet.

## Bärenstarke Ursula

Ach, könnte man Ursula von der Leyen doch klonen! Das wäre eine prima Sache, sie wird nämlich auch in der Pflegepolitik dringend gebraucht. Dass eine Dreiviertelmillion Krippenplätze fehlen – das hatte ihre Vorgängerin schon errechnet. Beeindruckend aber ist, wohin das Faktum sie bringt: Völlig unbeirrt von der Gegnerschaft in den eigenen politischen Reihen und von den bodenlosen Attacken einzelner Lobbyisten, hat sie die Probleme einer Generation, die hierzulande Kinder und Beruf unter einen Hut bringen will, fest im Blick. Davon kann man in der Pflege nur träumen. Die Probleme sind mit knapp einer Million pflegebedürftiger Menschen, die zu Hause und ohne Pflegedienst von Angehörigen versorgt werden, zwar noch drängender – aber weit und breit keine Ursula, die zu deren Lösung eine bärenstarke frauen- und familienfreundliche Politik betreibt, die mit Ideen und Idealen für wirklichkeitsnahe und bezahlbare Angebote kämpft, und die auch dann nicht einknickt, wenn die, die um ihre Pfründe fürchten, die Muskeln spielen lassen.

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage für die Zeitschrift: Recht in der ambulanten Pflege von A-Z, Bonn, Postvertriebskennzeichen 71101, bei.